Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Film : revue suisse de cinéma**

Band (Jahr): **- (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L'univers drôlement insolite de KITANO

La sortie de «L'été de Kikujiro», le nouveau film de Takeshi Kitano, vient confirmer la place essentielle qu'il occupe dans le cinéma contemporain. Débutée il y a juste dix ans, l'œuvre de ce cinéaste japonais s'est en effet affirmée comme l'une des plus attachantes et novatrices apparues ces dernières années. En huit films, Kitano a progressivement élaboré un univers tragi-comique très cohérent, marqué par un style visuel immédiatement reconnaissable. Nous avons choisi de nous attarder sur cette figure singulière, surtout réputée au Japon pour ses frasques médiatiques fameuses – dont l'œuvre, trop méconnue encore, mérite le plus grand intérêt.

Un adulte bourru (Takeshi Kitano) accompagne un enfant (Yusuke Sekiguchi) à la recherche de sa mère. Un road-movie dénué de violence mais non d'humour